

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor SE
Leverkusen
zum 31. Dezember 2025**

Zusammengefasster Lagebericht

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf sowie die Lage des Elmos Konzerns und der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

Geschäftsmodell und Strategie

Der Elmos Konzern mit der Elmos Semiconductor SE als Muttergesellschaft (nachfolgend „Elmos“) ist ein weltweit agierender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System zu verbessern und so Leistung, Effizienz und Sicherheit der Anwendungen zu erhöhen, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet. Seit über 40 Jahren ist Elmos als Spezialist für Mixed-Signal-Halbleiter etabliert mit dem Ziel, kontinuierlich die nächsten Innovationen zu entwickeln, die einen Mehrwert für unsere Kunden und die Endverbraucher bieten.

Unsere Produkte bieten innovative Lösungen für die globalen automobilen Megatrends: Elmos Halbleiter unterstützen Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, elektrische Antriebskonzepte, Digitalisierung und Software-definierte Fahrzeuge, neuartige System-Architekturen und ermöglichen in allen Fahrzeugen mehr Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden. Unser Ziel ist es, mit unseren zukunftsweisenden Produkten vom strukturellen Marktwachstum im automobilen Halbleitermarkt und von der zunehmenden Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug nachhaltig zu profitieren. Wir wollen in unseren Applikationsfeldern weiter profitabel wachsen und so die positive Entwicklung des gesamten Unternehmens weiter fortsetzen.

Innovatives Produktportfolio mit hoher Qualität

Als Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern für Automobilelektronik beliefert Elmos derzeit mehrere Hundert Kunden weltweit, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 94% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in intelligenter Installations- und Gebäudetechnik, Haushaltsgeräten, sowie Maschinen- und Motorsteuerungen – so sind Elmos ICs u.a. bereits in ersten Kleinstserien in humanoiden Robotern verbaut. Der Umsatzanteil dieser non-automotive Produkte belief sich im Berichtsjahr auf 6%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen. Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und für jeweils einen Kunden produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. Im Berichtsjahr machten ASSPs rund 76% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 24% wurden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Elmos erzielt ein hohes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. So ist das Elmos Qualitätsmanagementsystem nach dem Automobilindustrie-Standard IATF 16949 an den relevanten Standorten zertifiziert. Das Zertifizierungsaudit im Jahr 2025 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Darüber hinaus ist Elmos konzernweit nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert. Des Weiteren unterhält Elmos ein Automotive Cybersecurity

Management System (ACSMS) nach ISO/SAE 21434, um cybersichere Produkte zu entwickeln und die Cybersicherheit über die gesamte Produktlebensdauer zu erhalten.

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte, um das innovative Produktportfolio von Elmos weiter auszubauen und die Serienentwicklung der zahlreichen Neuprojekte zu sichern. Dabei stehen ein starkes Systemverständnis in unseren Kernapplikationen mit einer ausgeprägten Innovationskultur in unserem internationalen R&D-Netzwerk im Vordergrund. Im Berichtsjahr haben wir mit dem neuen R&D-Standort im tschechischen Brunn sowie dem neuen China Product Center (CPC) in Shanghai unser globales R&D-Setup erweitert. Insgesamt arbeiteten im Jahresdurchschnitt 470 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung. Das sind rund 41% der gesamten Belegschaft des Elmos Konzerns. Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Bei Bedarf werden auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Dabei steht für Elmos die Nähe zum Kunden (Tier 1s) und zu den Automobilherstellern (OEMs) im Vordergrund, um ihre aktuellen Anforderungen zu erfüllen und zukünftige spezifischen Anforderungen frühzeitig zu erkennen. Nur so können wir die komplexen Systeme in unseren Kernapplikationen in der Tiefe verstehen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähige Produkte anbieten zu können.

Der Elmos Konzern hat zum 1. Januar 2025 eine neue Konzernstruktur implementiert mit einer Konzernholding (Elmos Semiconductor SE) als Konzernobergesellschaft und vier neuen operativen GmbHs. Diese neue Konzernstruktur ist gezielt auf unsere langfristige internationale Wachstumsstrategie ausgerichtet. Der Verwaltungssitz der Elmos Semiconductor SE wurde zum 1. Januar 2025 innerhalb Nordrhein-Westfalens von Dortmund nach Leverkusen

sen verlegt. Die Verlegung des Sitzungssitzes von Dortmund nach Leverkusen wurde am 15. Mai 2025 durch die Hauptversammlung beschlossen. Der größte Standort der Elmos mit den vier operativen GmbHs und dem Großteil der Beschäftigten befindet sich unverändert in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), Tschechien (Brünn), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Shanghai, Shenzhen, Changzhou, Taipeh, Seoul, Singapur, Tokio, und Pune), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung. Ein besonderer Fokus wurde im Berichtsjahr 2025 im Rahmen der Elmos China Strategie mit der Konzeption und dem Beginn des Aufbaus einer Vollfunktionsgesellschaft in Shanghai gelegt. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer stärkeren lokalen Wertschöpfung in China zur Sicherung unseres Marktzugangs für weiteres Wachstumspotential.

Mit dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung am Standort Dortmund an Littelfuse Inc. (USA) konnte Elmos das Geschäftsjahr 2025 als sogenanntes Fabless-Unternehmen starten, d.h. ohne eigene Fertigung im Frontend-Bereich der Wertschöpfungskette. Zudem haben Elmos und Littelfuse eine langfristige Liefervereinbarung mit einer anfänglichen Laufzeit bis zum Jahr 2029 abgeschlossen, nach der Elmos bestimmte Mengen der in der Fab gefertigten Wafer kaufen wird. Diese langfristige Vereinbarung ergänzt die weiteren Liefervereinbarungen mit den anderen Foundry-Partnern von Elmos und sichert für Elmos die notwendigen Kapazitäten für die Erfüllung der geplanten Kundenbedarfe.

Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Frontend-Bereich, arbeitet Elmos auch im Backend mit Partnern im Testbereich (sog. OSAT – Outsourced Semiconductor Assembly and Test) insbesondere in Asien zusammen. Ziel ist dabei, eine dauerhaft hohe Auslastung des eigenen Testbereichs in Dortmund zu erreichen und das Wachstum jenseits der Kapazitäten in Dortmund durch die Kooperation mit externen Partnern umzusetzen.

Steuerungssystem

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT bzw. EBIT-Marge, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt). Diese Kennzahlen sind unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren für den Elmos Konzern sowie für die Elmos Semiconductor SE und bilden eine wesentliche Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Sie dienen dazu, die Zielerreichung und den Unternehmenserfolg zu messen sowie die ergebnisbezogene variable Vergütung für den Vorstand festzulegen.

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die großen weltweiten Automobilmärkte haben sich hinsichtlich der Pkw-Produktionszahlen im Jahr 2025 wiederholt unterschiedlich entwickelt. So ist laut S&P Global die Anzahl der neu produzierten Fahrzeuge weltweit im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 3,7% gestiegen. Auf regionaler Sicht konnte China (+10,1%) ein starkes Wachstum verbuchen, während Europa (-1,2%) und Nordamerika (-1,0%) erneut Rückgänge verzeichnen mussten.

Pkw-Produktionszahlen ¹	Veränderung
Weltweit	+3,7%
Europa	-1,2%
China	+10,1%
Nordamerika	-1,0%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ²	+22,5%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	+6,7%
davon Analog ICs	-3,3%

Quellen: ¹S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2026), ²WSTS (Stand: Dezember 2025), ³S&P Global Mobility Automotive Semiconductor Tracker (veröffentlicht im Dezember 2025)

Der Halbleitermarkt konnte im Jahr 2025 insbesondere aufgrund einer starken Nachfrage nach Logik- und Speicher-ICs ein signifikantes Wachstum verzeichnen. Laut dem Branchenverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) sind im Jahr 2025 die gesamten Halbleiterumsätze weltweit um +22,5% auf 772 Mrd. USD gestiegen. Laut S&P Global konnte der automobiler Halbleitermarkt im Jahr 2025 um +6,7% zulegen, wobei die Kategorie „Analog ICs“ einen Rückgang von -3,3% zu verzeichnen hatte.

Prognose-Ist-Vergleich

Elmos hat die Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig im Februar 2025 abgegeben und im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Ende Juli 2025 hat Elmos die Prognose bezüglich des Euro/US-Dollar Wechselkurses aktualisiert und das zugrundeliegende Wechselkursverhältnis angepasst. Trotz eines rechnerischen negativen

Wechselkurseffekts von rund 25 Mio. Euro hat Elmos die Umsatzprognose unverändert beibehalten. Bei der Prognose zur EBIT-Marge hat Elmos die untere Hälfte der Prognosespanne insbesondere aufgrund von Einmaleffekten als wahrscheinlicher eingestuft. Im November 2025 hat Elmos dann den Ausblick für 2025 hinsichtlich des Umsatzes und den Investitionen konkretisiert und die Prognose für den bereinigten Free Cashflow am Umsatz erhöht. Die konkreten Zahlen können der folgenden Tabelle entnommen werden. Mit einem Umsatz von 582,6 Mio. Euro (+0,3% ggü. Vorjahr), einer EBIT-Marge von 21,8%, Investitionen in Höhe von 5,8% vom Umsatz und einem bereinigten Free Cashflow von 11,4% am Umsatz hat Elmos ihre Prognose aus November 2025 vollumfänglich erfüllt und die ursprüngliche Prognose aus Februar 2025 hinsichtlich des bereinigten Free Cashflows übererfüllt.

	02/2025	07/2025	11/2025	IST 2025	
Umsatz	580 Mio. Euro ± 30 Mio. Euro	580 Mio. Euro ± 30 Mio. Euro	580 Mio. Euro ± 20 Mio. Euro	582,6 Mio. Euro	✓
EBIT-Marge	23%	23%	23%	21,8%	✓
in % vom Umsatz	± 3%-Punkte	± 3%-Punkte	± 3%-Punkte (untere Hälfte)		
Investitionen ¹	7% ± 2%-Punkte	7% ± 2%-Punkte	7% ± 2%-Punkte	5,8%	✓
in % vom Umsatz			(untere Hälfte)		
Bereinigter Free Cashflow ²	7% ± 2%-Punkte	7% ± 2%-Punkte	10% ± 2%-Punkte	11,4%	✓
in % vom Umsatz					
Ø-Wechselkurs EUR/USD	1,05	1,15	1,15	1,13	

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.
² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Geschäftsverlauf und Lage Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2025 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos Konzern nur ein einziges Geschäftssegment.

Umsatzentwicklung

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 war erneut durch den Bestandsabbau im automobilen Halbleitermarkt gekennzeichnet. Viele unserer Kunden fokussierten sich auf Vorrats- und Kostenoptimierungen und die Bestellungen lagen insbesondere im ersten Halbjahr 2025 noch auf einem niedrigeren Niveau. Im Jahresverlauf nahmen die Vorratsreduzierungen dann sukzessive ab und immer mehr Kunden sind in der zweiten Jahreshälfte zu normalen Bestellmen-gen zurückgekehrt. So konnte Elmos im abgelaufenen Geschäftsjahr den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr erneut leicht um 1,5 Mio. Euro oder 0,3% auf 582,6 Mio. Euro steigern und so den Rekordumsatz des Vorjahres nochmals leicht übertreffen (2024: 581,1 Mio. Euro).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro oder %	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	582,6	581,1	0,3%
Bruttoergebnis	246,4	254,5	-3,2%
in % vom Umsatz	42,3%	43,8%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	62,3	59,1	5,5%
in % vom Umsatz	10,7%	10,2%	
Vertriebskosten	24,6	24,8	-0,6%
in % vom Umsatz	4,2%	4,3%	
Verwaltungskosten	34,2	32,2	6,2%
in % vom Umsatz	5,9%	5,5%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	125,3	138,6	-9,6%
in % vom Umsatz	21,5%	23,8%	
Wechselkursverluste (-)/-gewinne	-8,2	2,4	n/a
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10,0	31,7	-68,6%
EBIT	127,1	172,6	-26,4%
in % vom Umsatz	21,8%	29,7%	
Finanzierungserträge	2,0	1,1	84,8%
Finanzierungsaufwendungen	-3,4	-3,4	0,5%
Ergebnis vor Steuern	125,7	170,3	-26,2%
in % vom Umsatz	21,6%	29,3%	
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	101,1	128,7	-21,4%
in % vom Umsatz	17,4%	22,1%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	5,88	7,51	-21,7%
Dividende je Aktie in Euro	1,50 ¹	1,00	50,0%

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung am 27. Mai 2026.

Umsatz nach Regionen: Im Berichtsjahr 2025 konnte insbesondere die Region Asien/Pazifik – allen voran in China – ein starkes Wachstum von 14,8% auf 353,7 Mio. Euro verzeichnen. Damit stellt diese Region weiterhin mit 60,7% (2024: 53,0%) den größten regionalen Umsatzanteil im Elmos Konzern dar und konnte diesen weiter ausbauen. Diese Wachstumsdynamik unterstreicht die strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen sowie für die gesamte Halbleiterbranche und bestätigt die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in dieser Region. Dem gegenüber haben sich die Regionen Europa (Länder der Europäischen Union) aufgrund des schwachen Automobilmarktes sowie Amerika auch wegen der US-Zollpolitik negativ entwickelt und machen nunmehr einen Umsatzanteil von 29,4% (2024: 36,3%) sowie 5,0% (2024: 6,7%) aus.

Umsatzanteil in %	GJ 2025	GJ 2024
EU-Länder	29,4%	36,3%
Asien/Pazifik	60,7%	53,0%
Amerika	5,0%	6,7%
Sonstige	4,9%	4,0%

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2025 lag der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bei rund 59% (2024: 55%), der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag im Berichtsjahr bei rund 46% (2024: 46%). Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung bzw. das aktuelle Bestellverhalten der Kunden. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Zwar haben die Vorratsreduzierungen im Verlauf des Berichtsjahres abgenommen und die Kunden sind zunehmend zu normalen Bestellmengen zurückgekehrt. Dennoch bleibt die Visibilität gering und einige unserer Kunden bestellen weiterhin sehr kurzfristig, was eine genaue Vorhersage der Geschäftsentwicklung für das laufende Jahr erschwert. Aktuell liegt das Verhält-

nis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate (Q1 2026) zum Umsatz der vergangenen drei Monate (Q4 2025) bei eins. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren – wie auch schon in den Vorjahren – im Berichtsjahr hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte wiederum sehr erfolgreich und es konnte erneut eine Vielzahl von neuen Projekten akquiriert werden. Erwartungsgemäß lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Jahr 2025 sehr deutlich über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) reduzierte sich leicht gegenüber dem Niveau des Vorjahres insbesondere aufgrund von höheren Materialaufwendungen vor allem durch den gestiegenen Goldpreis auf 246,4 Mio. Euro (2024: 254,5 Mio. Euro). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend auf 42,3% (2024: 43,8%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 3,3 Mio. Euro auf insgesamt 62,3 Mio. Euro (2024: 59,1 Mio. Euro). Mit einem Anteil am Umsatz von 10,7% (2024: 10,2%) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten weiterhin auf einem soliden Niveau. Damit verfügen wir in allen unseren Anwendungsbereichen über ausreichend Entwicklungskapazitäten, um innovative Lösungen für unsere Kunden entwickeln zu können.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten beliefen sich im Berichtsjahr mit 24,6 Mio. Euro (2024: 24,8 Mio. Euro) auf dem Niveau des Vorjahres.

Verwaltungskosten: Mit 34,2 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2025 um 2,0 Mio. Euro über dem Vorjahr (2024: 32,2 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Beratungsaufwendungen im Zuge unserer S/4HANA Umstellung sowie der Implementierung der China Strategie.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen: Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 15,1 Mio. Euro und umfassen mit 12,4 Mio. Euro primär Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, darunter 7,0 Mio. Euro aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen. Damit lagen sie deutlich unter dem Vorjahr (2024: 48,8 Mio. Euro), welches primär durch den Gewinn in Höhe von 43,5 Mio. Euro aus dem Abgang des Tochterunternehmens Dortmund Semiconductor GmbH nach dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung in 2024 beeinflusst war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 5,1 Mio. Euro (2024: 17,1 Mio. Euro). Auch in dieser Position gab es im Vorjahr einen Sondereffekt mit Aufwendungen in Höhe von 14,4 Mio. Euro für die Umsetzung eines Restrukturierungsprogramms.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Das EBIT im Geschäftsjahr 2025 belief sich insbesondere aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen auf 127,1 Mio. Euro (2024: 172,6 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 21,8% vom Umsatz. Die EBIT-Marge liegt damit weiterhin auf einem sehr soliden Niveau und im Rahmen der Unternehmens-Prognose. Das EBIT im Vorjahr war aufgrund von Sondereffekten in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen (Verkauf der Waferfertigung und Kostenoptimierungsprogramme) mit insgesamt 26,8 Mio. Euro positiv beeinflusst. Der Rückgang beim EBIT ist neben den beschriebenen Sondereffekten im Vorjahr auch auf Fixkosteneffekte aufgrund des niedrigen Wachstums, die gestiegenen Materialpreise durch den höheren Goldpreis, höhere Beratungsleistungen für die SAP-Umstellung und die China-Strategie sowie teilweise auch auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Konzernjahresüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug der Finanzierungserträge und -aufwendungen sowie von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2025 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von 101,1 Mio. Euro (2024: 128,7 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 5,88 Euro (2024: 7,51 Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr im Konzernjahresüberschuss bzw. beim Ergebnis je Aktie resultiert im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Sondereffekten im Geschäftsjahr 2024 sowie den operativen Entwicklungen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos Semiconductor SE gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 78,6 Mio. Euro (2024: 134,5 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf 387,2 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 vor, aus dem Bilanzgewinn 2025 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 465,8 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 50,0% höhere Dividende von 1,50 Euro je Aktie (2024: 1,00 Euro je Aktie) auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 25,8 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.224.937 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2025.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. Euro oder %	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung
Konzernjahresüberschuss	101,2	128,7	-21,4%
Abschreibungen	38,7	37,5	3,3%
Ergebnis aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens	0,0	-43,5	-100,0%
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	-17,4	-44,7	-61,0%
Übrige Posten ²	-2,5	-61,7	-95,9%
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	120,0	16,3	7,4x
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-53,7	-67,0	-19,9%
Abgang von Wertpapieren	2,3	10,0	-76,7%
Einzahlungen im Zusammenhang mit Abgängen im Konsolidierungskreis	0,0	55,4	-100,0%
Sonstige Posten	0,1	0,4	-83,6%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51,3	-1,1	46,3x
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-37,9	-22,6	67,8%
Veränderung der liquiden Mittel	30,8	-7,4	n/a
Bereinigter Free Cashflow³	66,3	5,1	13,0x

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
² inklusive Ertragsteuerzahlungen.
³ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Einzahlungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 bei 120,0 Mio. Euro (2024: 16,3 Mio. Euro). Die sehr deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte primär aus dem starken Rückgang der Steuerzahlungen (Körperschaftsteuer und Gewerbe-

steuer). Diese beliefen sich im Berichtsjahr nunmehr auf -11,0 Mio. Euro (2024: -123,0 Mio. Euro). Die hohen Steuerzahlungen im Jahr 2024 resultierten aus den deutlichen Gewinnsteigerungen der vorherigen drei Geschäftsjahre, die bis dahin in den vorläufigen Steuerbescheiden noch nicht vollständig berücksichtigt waren und zu Nachzahlungen im vierten Quartal 2024 in Höhe von 110,2 Mio. Euro führten.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Erwartungsgemäß lagen die Investitionen im Geschäftsjahr 2025 erneut auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt summierten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsjahr auf Auszahlungen in Höhe von -53,7 Mio. Euro (2024: -67,0 Mio. Euro), wobei neben den Investitionen in den operativen Bereichen auch in ein Gebäude am Standort in Dortmund sowie in das neue SAP-System investiert wurde. Einzahlungen im Zusammenhang mit Abgängen im Konsolidierungskreis hat es im Berichtsjahr nicht gegeben, nachdem im Vorjahr aufgrund des Vollzugs des Verkaufs der Waferfertigung Einzahlungen in Höhe von 55,4 Mio. Euro ausgewiesen wurden. Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) sind in Höhe von 2,3 Mio. Euro abgegangen (2024: 10,0 Mio. Euro). Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -51,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025 (2024: -1,1 Mio. Euro).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -37,9 Mio. Euro gegenüber -22,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Erwerb der restlichen Gesellschaftsan-teile der DMOS GmbH von den Minderheitsgesellschaftern sowie auf den Rückgang von Einzahlungen durch die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der **bereinigte Free Cashflow** lag im Geschäftsjahr 2025 bei 66,3 Mio. Euro (2024: 5,1 Mio. Euro) und damit deutlich über dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf niedrigere Steuerzahlungen sowie auf die Umsetzung von Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen bei Inves-titionen und Vorratsvermögen zurückzuführen.

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquiva-lenten lag zum 31. Dezember 2025 bei 110,8 Mio. Euro und damit aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen um 30,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2024: 80,8 Mio. Euro).

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenka-pital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2025 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrah-men in Höhe von 51 Mio. Euro (2024: 100 Mio. Euro) zur Verfügung. Per 31. Dezember 2025 wurden diese Kreditfazilitäten in Höhe von 638 Tsd. Euro als Sicherheiten gestellt (2024: 718 Tsd. Euro).

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangi-ge Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapi-talstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegen-den Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettover-schuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapital-quote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außer-bilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübli-ches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finan-ziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2025 betrugen diese 191,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 39,0 Mio. Euro), was im Wesentli-chen auf die feste Abnahmeverpflichtung gegenüber der Dortmund Semiconductor GmbH zurückzuführen ist. Im Zuge des Verkaufs der Waferfertigung in Dortmund haben Elmos und der neue Eigentü-mer Littelfuse Inc. eine langfristige Liefervereinbarung abgeschlos-

sen, nach der Elmos bestimmte Mengen der in der Fab gefertigten Wafer kaufen wird. Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 3,8 Mio. Euro (2024: 0,3 Mio. Euro).

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. Euro oder %	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	91,1	67,1	35,9%
Sachanlagen	275,8	288,5	-4,4%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1,9	8,0	-76,2%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	8,9	10,7	-16,7%
Vorratsvermögen	186,8	209,2	-10,7%
Forderungen aLuL ¹	112,0	94,6	18,4%
Zahlungsmittel und -äquivalente	110,8	80,8	37,2%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41,9	41,0	2,2%
Aktiva, gesamt	829,2	799,8	3,7%
Eigenkapital	641,5	563,2	13,9%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	99,8	113,2	-11,9%
Sonstige langfristige Schulden	20,9	20,7	1,0%
Verbindlichkeiten aLuL ¹	31,0	57,5	-46,1%
Sonstige kurzfristige Schulden	36,0	45,2	-20,4%
Passiva, gesamt	829,2	799,8	3,7%

¹ aLuL.: aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 um 29,4 Mio. Euro auf 829,2 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2024: 799,8 Mio. Euro). Auf der Aktivseite ergeben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag: Zunahme bei den Zahlungsmitteln und -äquivalenten (+30,0 Mio. Euro), bei den immateriellen Vermögenswerten (+24,1 Mio. Euro) durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen aufgrund der gestiegenen Projektaktivitäten und dem neuen SAP-System sowie geschäftsbedingt auch durch den hohen Umsatz im vierten Quartal 2025 bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+17,4 Mio. Euro). Abnahme des Vorratsvermögen (-22,4 Mio. Euro) insbesondere bei den fertigen Erzeugnissen aufgrund der hohen Lieferungen im vierten Quartal 2025, der Ertragsteueransprüche (-13,0 Mio. Euro) sowie der Sachanlagen (-12,7 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen auf der Passivseite betreffen die folgenden Bilanzpositionen: Anstieg des Eigenkapitals aufgrund der Ergebnisentwicklung (+78,3 Mio. Euro),

Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-26,5 Mio. Euro) aufgrund von Zahlungen an Lieferanten zum Jahresende, Abnahme der Finanzverbindlichkeiten (-13,4 Mio. Euro) durch Tilgung sowie der kurzfristigen Rückstellungen (-11,3 Mio. Euro), u.a. aufgrund der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen.

Investitionen: Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen lagen aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen mit 33,6 Mio. Euro erwartungsgemäß deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2024: 44,3 Mio. Euro).

Ermittlung des RoIC

in Mio. Euro oder %	2025	2024
EBIT	127,1	172,6 145,8¹
	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	91,1	67,1
Sachanlagen	275,8	288,5
Vorratsvermögen	186,8	209,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,0	94,6
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,0	57,5
Investiertes Kapital	634,7	601,8
RoIC (EB/EB)	20,0%	28,7% 24,2%¹

¹ basierend auf dem operativen EBIT.

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund der etwas niedrigeren Profitabilität und höheren investierten Kapitals lag der RoIC in 2025 mit 20,0% unter dem Wert des Vorjahres (2024: 28,7% inkl. Sondereffekte bzw. 24,2% basierend auf dem operativen EBIT).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Berichtsjahr 2025 konnte Elmos in einem anspruchsvollen Umfeld seine Resilienz und Leistungsfähigkeit unter Beweis stel-

len. Viele Kunden fokussierten sich auf Vorrats- und Kostenoptimierungen und die Bestellungen lagen insbesondere im ersten Halbjahr 2025 noch auf einem niedrigeren Niveau. Im Jahresverlauf nahmen die Vorratsreduzierungen dann sukzessive ab und zunehmend mehr Kunden sind zu normalen Bestellmengen zurückgekehrt. So konnte der Konzernumsatz gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres erneut leicht gesteigert werden. Auch bei der Profitabilität und den Investitionen konnten wir ein solides Niveau halten und unsere Prognosen erfüllen. Besonders erfreulich war die Entwicklung des bereinigten Free Cashflows mit einer deutlichen Verbesserung in der Cash-Performance.

Neben der positiven operativen Entwicklung wurden im Berichtsjahr auch wieder wichtige strukturelle Projekte initiiert bzw. erfolgreich umgesetzt, um den Elmos Konzern noch besser zu positionieren. Mit dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung in Dortmund konnte Elmos das Geschäftsjahr 2025 erstmalig als Fabless-Unternehmen starten. Die neue Konzernstruktur seit dem 1. Januar 2025, mit dem neuen Unternehmenssitz der Elmos Semiconductor SE in Leverkusen und den vier operativen GmbHs am Standort in Dortmund hilft dem Unternehmen, die wirtschaftlichen Ziele effizienter zu verfolgen. Mit dem Erwerb der restlichen Gesellschaftsanteile der DMOS GmbH von den Minderheitsgesellschaftern und unserem neuen R&D Standort im tschechischen Brunn bauen wir unser internationales R&D-Netzwerk weiter gezielt aus. Zudem hat Elmos im Juli des vergangenen Jahres das SAP-System auf das neue S/4HANA umgestellt und konnte so ein wichtiges Projekt nach fast drei Jahren erfolgreich abschließen. Auf der operativen Seite können durch die systematische Steigerung der Anlageneffektivität im Rahmen des OEE-Programms (Overall Equipment Effectiveness), wie auch durch die signifikante Reduzierung der Testzeiten, die Ressourcen im Backend besser ausgelastet werden als in der Vergangenheit und dadurch deutlich mehr Produkte mit der gleichen Anzahl an Maschinen gefertigt werden, was zu niedrigeren Investitionen führt. Ein weiteres sehr wichtiges Projekt ist die Umsetzung der Elmos China Strategie und der Aufbau einer Vollfunktionsgesellschaft in Shanghai. Mit der neuen Organisation in China und dem Ausbau der lokalen Wertschöpfungskette kann sich Elmos den Marktzugang für weiteres Wachstumspoten-

tial sichern auch strategische Optionen in einem sehr dynamischen Markt erarbeiten. Die hohe Akzeptanz und Attraktivität der innovativen Mobilitätslösungen von Elmos spiegeln sich zudem in der erfolgreichen Akquise von Neugeschäft (Design-Wins) wider. Auch im Jahr 2025 konnte Elmos mit neuen Design-Wins eine Vielzahl von Projekten mit bestehenden und neuen Kunden und in allen Regionen akquirieren.

Elmos Semiconductor SE (HGB-Einzelabschluss)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von den Geschäftsentwicklungen ihrer direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2025

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Infolgedessen gelten die getätigten Erläuterungen in den Abschnitten „Geschäftsmodell und Strategie“ und „Wirtschaftsbericht“ sowohl für den Elmos Konzern als auch für die Elmos Semiconductor SE. Die nachfolgende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezieht sich auf den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE nach HGB.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	585,0	582,0	0,5%
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	27,6	112,1	-75,4%
Materialaufwand	395,1	325,3	21,5%
Personalaufwand	8,3	93,3	-91,1%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30,4	29,5	3,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73,2	80,5	-9,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	105,6	165,5	-36,2%
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-1,1	1,9	n/a
Ergebnis vor Steuern	104,5	167,4	-37,6%
Jahresüberschuss	78,6	134,5	-41,6%

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Elmos Semiconductor SE spiegelt sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern im Wesentlichen in der Entwicklung des Elmos Konzerns wider.

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut vom Bestandsabbau im automobilen Halbleitermarkt geprägt. Viele Kunden konzentrierten sich auf Vorrats- und Kostenoptimierungen, sodass die Bestellungen insbesondere im ersten Halbjahr auf einem niedrigeren Niveau lagen. Im weiteren Jahresverlauf ließ der Bestandsabbau dann schrittweise nach, sodass in der zweiten Jahreshälfte zunehmend mehr Kunden zu regulären Bestellmengen zurückkehrten.

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um 0,5% auf 585,0 Mio. Euro (2024: 582,0 Mio. Euro) leicht gestiegen. Die Implementierung der neuen Konzernstruktur zum 1. Januar 2025 äußert sich zudem in der Gewinn- und Verlustrechnung der Elmos Semiconductor SE in einer wesentlichen Verschiebung vom Personalaufwand zum Materialaufwand. Hintergrund ist, dass mit der neuen Konzernstruktur der Großteil der Beschäftigten von der Elmos Semiconductor SE in vier operative GmbHs übergegangen ist. Dies spiegelt sich auf der einen Seite im stark gesunkenen Personalaufwand wider. Auf der anderen Seite, ist der Materialaufwand in einer ähnlichen Größenordnung gestiegen, was darauf zurückzuführen ist, dass die GmbHs ihre Leistungen gegenüber der Elmos Semiconductor SE – ihrer Muttergesellschaft – im Rahmen eines Cost-Plus-Modells abrechnen, wodurch die

Aufwendungen für bezogene Leistungen stark gestiegen sind. Der Rückgang beim Betriebsergebnis war neben Fixkosteneffekten aufgrund des niedrigen Wachstums insbesondere auf die Bestandsveränderung, gestiegene Rohstoffpreise, höhere Beratungsleistungen, Wechselkurs-effekte sowie die Sondereffekte des Vorjahres (Verkauf der Waferfertigung und Kostenoptimierungsprogramme) zurückzuführen. Insgesamt belief sich das Betriebsergebnis auf 105,6 Mio. Euro, was einer Marge von 18,0% vom Umsatz entspricht und damit nicht innerhalb der Prognosespanne von 23% ± 3%-Punkte vom Umsatz lag. Die Abweichung zum EBIT auf Konzernebene ist im Wesentlichen den unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards geschuldet, da ein Teil der Entwicklungskosten nur nach IFRS – nicht aber nach HGB – aktiviert wird.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2025	GJ 2024	Veränderung
Jahresüberschuss	78,6	134,5	-41,6%
Abschreibungen/Sonstiges	30,6	29,5	3,7%
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	-0,6	0,0	n/a
Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	-60,8	-100%
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,2	1,5	-85,5%
Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen¹	-20,3	-59,2	-65,7%
Zunahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6,3	-31,6	-80,0%
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-14,1	-37,7	-62,7%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68,1	-23,7	n/a
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32,0	35,8	n/a
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27,9	-20,2	38,4%
Veränderung der Finanzmittel	8,2	-8,1	n/a
Finanzmittel am Anfang der Periode	75,2	83,3	-9,8%
Finanzmittel am Ende der Periode	83,4	75,2	10,9%

¹ Inklusive Ertragsteuerzahlungen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 bei 68,1 Mio. Euro (2024: -23,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Veränderung bei den kurzfristigen Rückstellungen sowie im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -32,0 Mio. Euro (2024: 35,8 Mio. Euro), war insbesondere durch niedrige Investitionen geprägt und dabei nicht

mehr wie im Vorjahr durch Einzahlungen im Zuge des Verkaufs der Dortmunder Waferfertigung gestützt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -27,9 Mio. Euro (2024: -20,2 Mio. Euro). Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen) belief sich auf 40,7 Mio. Euro und lag somit bei 7,0% vom Umsatz (2024: -53,8 Mio. Euro bzw. -9,3% vom Umsatz). Die deutliche Steigerung resultierte vor allem aus niedrigeren Rückstellungen bzw. niedrigerem Nettoumlaufvermögen. Somit lag der bereinigte Free Cashflow vom Umsatz innerhalb der ursprünglichen im Februar 2025 gegebenen Prognosespanne, aber unterhalb der aktualisierten Prognose aus November 2025. Die Finanzierung der Elmos Semiconductor SE ist sichergestellt, im Wesentlichen durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Anlagevermögen	306,9	311,9	-1,6%
Vorräte	182,3	206,9	-11,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	173,3	135,3	28,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83,4	75,2	10,9%
Übrige Aktiva	3,6	4,0	-10,0%
Aktiva, gesamt	749,4	733,3	2,2%
Eigenkapital	584,0	521,5	12,0%
Rückstellungen	28,5	46,9	-43,3%
Übrige Passiva (Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, passive latente Steuern)	138,9	165,0	-15,8%
Passiva, gesamt	749,4	733,3	2,2%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,2% von 733,3 Mio. Euro auf 749,4 Mio. Euro per 31. Dezember 2025 leicht gestiegen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung vor allem auf gestiegene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zurückzuführen, während die Vorräte gesunken sind. Beide Entwicklungen sind geschäftsbedingt insbesondere auf die hohen Lieferungen und Umsätze im viertel Quartal 2025 zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Entwicklung im Wesentlichen in niedrigeren Verbindlich-

keiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Zahlungen an Lieferanten zum Jahresende sowie gesunkenen Rückstellungen im Zuge der Beendigung des Restrukturierungsprogramms begründet, während das Eigenkapital durch den gestiegenen Bilanzgewinn deutlich zugenommen hat. Durch diese Entwicklungen ist auch die Eigenkapitalquote der Elmos Semiconductor SE mit 77,9% zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen (31. Dezember 2024: 71,1%). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 45,6 Mio. Euro und lagen mit 7,9% vom Umsatz innerhalb der gegebenen Prognosespanne.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 465,8 Mio. Euro (2024: 404,4 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 50,0% höheren Dividende von 1,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

Voraussichtliche Entwicklung 2026 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2026 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts und die dort gemachten Aussagen zur Chancen- und Risikolage des Konzerns gelten auch für die Chancen- und Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Chi-

na Strategie des Elmos Konzerns die Wertschöpfungskette schrittweise umgestellt und in China lokalisiert wird. Dabei werden chinesische Gesellschaften des Elmos Konzerns im Laufe des Jahres 2026 eigenständig mit Distributoren und ausgewählten Kunden im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Geschäfte auf dem chinesischen Markt abwickeln. Zunächst werden dabei die Produkte von der Elmos Semiconductor SE bezogen, während die Kundenbetreuung und technische Services bereits selbst lokal verantwortet werden. Es ist zu erwarten, dass dieses Buy/Sell-Modell Auswirkungen auf die Kennzahlen der Elmos Semiconductor SE haben wird. Nach HGB erwartet die Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2026 einen Umsatz von rund 580 Mio. Euro, eine EBIT-Marge von ca. 16% sowie Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 6% vom Umsatz. Eine konkrete Prognose für den bereinigten Free Cashflow ist aufgrund der Umstellung des Geschäftsmodells zu Beginn des Jahres 2026 nicht möglich, gleichwohl wird erwartet, dass dieser positiv sein wird.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Demnach sollte sich die für 2026 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE, welche die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2026 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es weiterhin ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Nachtragsbericht

Am 4. Februar 2026 hat der Vorstand der Elmos Semiconductor SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms über die Börse beschlossen. Im Rahmen des Programms sollen im Zeitraum 24. Februar 2026 bis 31. März 2026 eigene Aktien mit einem Gesamtvolumen von bis zu 10,0 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben werden.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2025 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Konzern-Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

Chancen und Risiken

Chancen

Die Unternehmensführung und Steuerung in der Elmos Semiconductor SE und im Elmos Konzern ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und nachhaltig zu steigern. Chancen werden im Konzern und für die Elmos Semiconductor SE identifiziert und analysiert. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht immer durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos durch Internationalisierung und den Zugang zu Wachstumsmärkten, vor allem in Asien. Hierzu zählt insbesondere der chinesische Automobilmarkt. China ist der größte Automobilmarkt der Welt, der ein hohes Wachstumspotential und eine hohe Innovationsdynamik aufweist und seine führende Rolle bei der Elektromobilität und zunehmend auch beim assistierten bzw. autonomen Fahren weiter ausbauen könnte. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere gute Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier nachhaltige Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns durch den anhaltenden Wandel der automobilen Mobilität, insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität, neuartige System-Architekturen und Software-definierte Fahrzeuge sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort und Wohlbefinden, oft ermöglicht durch intelligente elektronische Applikationen. Da das Produktportfolio von Elmos nicht von einer bestimmten Antriebstechnologie abhängig ist, bieten sich in allen unseren Applikationsfeldern Chancen durch die steigende Anzahl von Halbleitern infolge der zunehmenden Digitalisierung und Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug. Die Nachfrage nach Halbleitern war vor allem in der ersten Hälfte

des Geschäftsjahres 2025 durch einen Bestandsabbau unserer Kunden nach dem Ende der Allokation spürbar beeinflusst. Gegen Ende des Geschäftsjahres hat der Bestandsabbau spürbar abgenommen und die Kunden haben vermehrt wieder höhere Volumina bestellt. Mittel- und langfristig wird erwartet, dass der Halbleiteranteil pro Fahrzeug aufgrund der oben beschriebenen Trends weiter zunehmen wird. Für die Folgejahre wird daher unverändert mit einem strukturellen und nachhaltigen Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben der Entwicklung und dem Vertrieb von ASSPs bieten sich auch weiterhin Chancen mit kundenspezifischen Lösungen (ASICs). Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Halbleiter, bauen wir unsere Kompetenz und Organisation im Bereich Software weiter aus, um zukünftig unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern und auch verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können, um damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien zu erlangen. Hierbei unterstützt auch die Transformation von Elmos zu einem Fabless-Unternehmen nach dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung in Dortmund Ende 2024, um zukünftig noch flexibler agieren zu können. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios und den verstärkten Einsatz von automotivetypischen Applikationen in anderen Branchen wie beispielsweise Robotics (z.B. Humanoide Roboter, industrielle Roboter, Delivery Robots), Smart Home oder alternative Mobilitätskonzepte. Dies kann auch durch sinnvolle Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren. Das gilt vor allem auch für die Wachstumsregionen in Asien. Mit der Gründung einer lokalen Marke in China in 2024, dem Aufbau einer Vollfunktionsgesellschaft in 2025 und dem Ausbau der lokalen Wertschöpfungskette rechnen wir uns auch zukünftig gute Chancen aus, am Wachstum im chinesischen Halbleitermarkt für automobilen Applikationen partizipieren zu können.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse und Organisation entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration sowie Supply Chain und Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und operativen Exzellenz und haben umfassende Maßnahmen zur Kostenoptimierung initiiert. Die neue Konzernstruktur zum 1. Januar 2025, mit einer Konzernholding (Elmos Semiconductor SE) als Konzernobergesellschaft und vier neuen operativen GmbHs, ist gezielt auf unsere langfristige internationale Wachstumsstrategie ausgerichtet.

Gesamtbeurteilung der Chancen durch die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist zuversichtlich, dass die Ertrags- und Innovationskraft des Elmos Konzerns und der Elmos Semiconductor SE eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Mit der abgeschlossenen Transformation zu einem Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung kann das Unternehmen noch flexibler als bisher auf modernsten Technologien seiner Fertigungspartner zugreifen. Darüber hinaus stärken die neue Konzernstruktur und die initiierten Programme für operative Exzellenz und

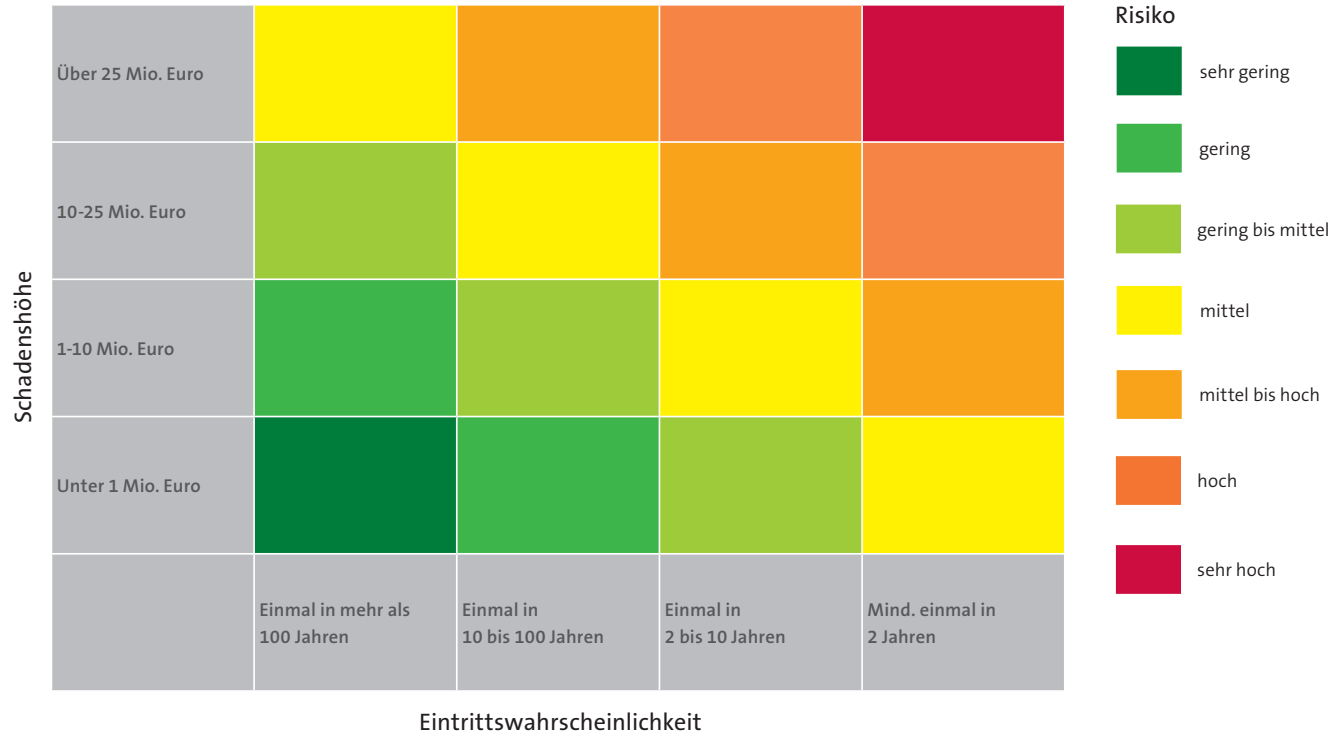
zur Kostenreduzierung die Ertragskraft und Resilienz des Unternehmens. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

Risiken

Die folgenden Ausführungen beinhalten den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB.

Um erfolgreich am Markt agieren und unternehmerische Chancen nutzen zu können, müssen bestimmte Risiken bewusst eingegangen werden. Aus dem bewussten oder ohnehin unabdingbaren Eingehen eines Risikos einen Mehrwert zu generieren ist ein wichtiger Aspekt eines Risikomanagements.

Elmos hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das darauf ausgerichtet ist, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Das Risikomanagement bei Elmos umfasst alle Maßnahmen für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie eine transparente Risikoberichterstattung. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten gemeinsam mit den Risikomanagern die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Risk Owner und Risikomanager überwachen die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.



Risiken für die Elmos Semiconductor SE und im Konzern werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo das Unternehmen die entsprechenden Kompetenzen besitzt, werden bestimmte Risiken eingegangen, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Risiken, die im Unternehmen bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar an das RMS-Team und bei Bedarf an den Vorstand kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

Internes Kontrollsystem, Compliance- und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) besteht aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwa-

chung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen in der Elmos Semiconductor SE und im Elmos Konzern. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Im Fokus des IKS liegt unter anderem der Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung zur Überwachung und Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und angemessenen Rechnungslegung und einer transparenten Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns und der Elmos Semiconductor SE. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Weiterführende Informationen zur Compliance und dem Compliance Management System (CMS) sind im Abschnitt Compliance in der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht erläutert.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Elmos Semiconductor SE mit den einbezogenen Unternehmen und des gesamten Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert mit dem Ziel, die Ordnungsmäßigkeit des Einzel- und Konzernabschlusses sicherzustellen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in der Elmos Semiconductor SE und konzernweit in allen Tochtergesellschaften durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungs- und

jahresabschlussbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE sowie den Konzernabschluss.

Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme¹

Für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sind angemessene und wirksame Governance-Systeme implementiert. Im Rahmen der Überwachung und Steuerung des Unternehmens hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig Berichte zu den einzelnen Governance Systemen erhalten. Auf Basis dieser Berichte sowie Informationen aus dem Bereich Interne Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements (RMS), des internen Kontrollsystems (IKS) sowie dem Compliance Management System (CMS) sprechen würden. Zusätzlich werden die Systeme auch regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft.

¹ Bei dem Abschnitt „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ handelt sich um lageberichtsfremde Angaben, die aus diesem Grund keiner inhaltlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurden.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Als global agierendes Unternehmen ist die Geschäftsentwicklung maßgeblich von der weltweiten konjunkturellen und geopolitischen Entwicklung beeinflusst. Die geopolitischen Risiken haben auch das Geschäftsjahr 2025 weiterhin spürbar beeinflusst. Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten sowie geopolitischen Spannungen vor allem zwischen China und den USA ist die Geschäftstätigkeit maßgeblich von Unsicherheiten geprägt, begleitet von einer Vielzahl an politischen und wirtschaftlichen Folgen. In diesem volatilen Umfeld hat sich die Vorhersehbarkeit der Entwicklung der Wirtschaft und Märkte maßgeblich verschlechtert. Darüber hinaus würde eine Ausweitung bestehender Konflikte oder neue Konflikte das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs weiter erhöhen. Elmos beobachtet fortlaufend

das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld in ihren Kernmärkten, um neue potenzielle Risiken oder Veränderungen in der Risikobewertung möglichst frühzeitig zu antizipieren und entsprechende Gegenmaßnahmen bzw. Anpassungen einleiten zu können. Jedoch ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, das gesamte Ausmaß der Risiken durch die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Situation vollständig abzuschätzen.

Seit dem Ende der Allokation im Halbleiterbereich haben die Kunden bereits seit Beginn 2024 die Halbleiterbestände signifikant abgebaut. Durch die sinkenden Vorratslevel könnte eine wieder anziehende Nachfrage nach automobilen Halbleitern oder eine verstärkte Nachfrage nach Smartphones, KI-Chips oder anderen elektronischen Geräten zukünftig wieder eine Verschärfung bei der Verfügbarkeit von Waferkapazitäten zur Folge haben und erneut zu Versorgungsengpässen in den Lieferketten führen. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2025 kam es aufgrund von Differenzen zwischen China und den Niederlanden und den niedrigen Lagerbeständen bei den Automobilzulieferern und -herstellern zu temporären Lieferengpässen bei einigen Halbleiterbauteilen (Nexperia-Lieferengpass).

Darüber hinaus können Zollstreitigkeiten, Handelsbeschränkungen, verstärkte Ausfuhrkontrollen oder Ausfuhrverbote für Halbleiter-Produkte oder Rohmaterialien für die Herstellung von Halbleitern den globalen Handel beeinträchtigen und die Entwicklung in unseren Kernmärkten oder das weltweite Wirtschaftswachstum beeinflussen.

Die Verschlechterung des ökonomischen Gesamtumfeldes, insbesondere in der Automobilindustrie, erneute Versorgungsengpässe in der Lieferkette für Halbleiter, Handelskonflikte oder Zollauseinandersetzungen bergen eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise globale Wirtschafts- oder Staatskrisen, die aktuelle Krise in der europäischen Automobilindustrie, militärische Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der anhaltende Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten, die Lage in Nordkorea, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhe-

bung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Konflikt um Taiwan, weiter verstärkte Sanktionen im Halbleiterbereich mit China, Ausfuhrbeschränkungen bei kritischen Rohmaterialien, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen- und Marktrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Globaler Halbleitermarkt

Nach dem Ende der Halbleiterallokation war auch das Berichtsjahr geprägt von einer nachlassenden Wachstumsdynamik und einem verstärkten Abbau von Lagerbeständen bei unseren Kunden, vor allem in der ersten Jahreshälfte. Insgesamt sind die Bestellungen für Automobil-Halbleiter in den letzten beiden Jahren gegenüber dem Level in der Halbleiterallokation gesunken. Durch die niedrigeren Kundenabrufe nach dem Ende der Halbleiterallokation sind die eigenen Vorräte in der Elmos Semiconductor SE spürbar angestiegen und führen zu einer erhöhten Kapitalbindung. Ein längerer oder stärker als erwarteter Auftragsrückgang oder Bestandsabbau könnte sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Aufgrund der gesunkenen Vorratsbestände unserer Kunden könnte jedoch eine spürbare Wiederbelebung der Nachfrage nach elektronischen Produkten im Automobilbereich oder in den anderen Sektoren wieder branchenübergreifende, zumindest punktuelle, Kapazitätsengpässe zur Folge haben. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Fertigungspartnern weltweit zusammen, um schnell und flexibel auf Auftragsschwankungen reagieren zu können und

gleichzeitig sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer- und Testkapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Markt- oder Auftragsschwankungen nicht immer vollständig kompensiert werden können und sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferant ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können. Durch das aktuell eingetrübte Marktumfeld und die schleppende Durchdringung bei der Elektromobilität, insbesondere in Europa, könnte es neben der Absatzschwäche auch zu einem verstärkten Preisdruck von Kunden und OEMs kommen, der dann auch das Preisniveau für Halbleiterprodukte beeinflussen könnte. Dies gilt insbesondere auch für den Automobilmarkt in China, in dem die Wettbewerbsintensität aufgrund der notwendigen Konsolidierung der lokalen Pkw-Hersteller weiter zunimmt.

Im Jahr 2025 sind die weltweiten Produktionsvolumina für Pkw gegenüber dem Vorjahr zwar wieder leicht gestiegen, sind aber immer noch von den Volumina vor der Corona-Pandemie entfernt. Darüber hinaus befindet sich die Automobilbranche, insbesondere in Europa, aktuell in einer strukturellen Krise, die Pkw-Hersteller wie auch Zulieferer gleichermaßen trifft. Zusätzlich belasten Einfuhrzölle auf Pkw und Pkw-Komponenten den Absatz von Pkw in den USA. Negative Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage, anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen oder strukturelle Veränderungen in der Automobilindustrie könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos ist sehr international und breit aufgestellt, dennoch zeigt sich eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern und auch zunehmend von der Entwicklung des automobilen Marktes in China. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in unterschiedlichen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch den in den vergangenen Jahren stärkeren Fokus von Elmos auf ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechendem Preisdruck ausgesetzt. Zukünftig könnte es in China zu verstärkten lokalen Wettbewerbsaktivitäten auch bei analogen Mixed-Signal Herstellern, einer spürbar höherer Eigenfertigung durch chinesische Halbleiterhersteller oder zu einem verstärkten Export von chinesischen Halbleitern für bestimmte Applikationen kommen. Die Ausweitung von staatlichen Subventionen für chinesische Halbleiterhersteller könnte möglicherweise zu einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation in China führen. Elmos reagiert auf diese Entwicklung mit dem Aufbau einer Vollfunktionsgesellschaft in China und dem Ausbau der lokalen Wertschöpfung vor Ort. Trotzdem könnten sich durch diese Entwicklungen in China negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Personalrisiken

(Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich

für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern. Für die Bindung von Mitarbeitern bietet Elmos als Hightech-Arbeitgeber attraktive Arbeitsplätze, u.a. mit fairen Vergütungen, einem hohen Maß an Sozialleistungen, individuellen Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie einer ausgeglichenen Work-Life-Balance. Durch vorausschauende Nachfolgeregelungen wird spezifisches Know-how zudem rechtzeitig weitergegeben und verbleibt so bestmöglich im Unternehmen.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Es besteht auch weiterhin das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz an Fachkräften und Ingenieuren gefunden werden kann. Elmos begegnet dieser Herausforderung mit einer Vielzahl von Recruiting-Maßnahmen. Dennoch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen kann, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der technologische Wandel führt zu einer kontinuierlich zunehmenden Komplexität von Applikationen, Produkten und Technologien sowie zu immer kürzeren Innovations- und Entwicklungszyklen sowie höheren Kundenanforderungen. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen frühzeitig und richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig allein zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt überwiegend Produkte auf von externen Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Beteiligungsbereich

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Anforderung, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten Finanzen, Recht und Compliance durchgeführt, unter anderem auch im Rahmen der Internen Revision.

Kostenentwicklung und Währungsrisiken

Die Inflation liegt zwar immer noch auf einem etwas höheren Niveau, die Dynamik hat im Berichtsjahr aber weiter nachgelassen. Dennoch wird erwartet, dass die Marktpreise für Rohstoffe, wie beispielsweise Gold sowie für Energie weiter volatil bleiben werden. Darüber hinaus ist mit weiter steigenden Personalkosten zu rechnen. Diese Entwicklungen könnten negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sollten die Kosten nicht kompensiert oder mittels Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Ein deutlich längerer oder stärkerer Auftragsrückgang könnte eine erhöhte Kapitalbindung durch zu hohe Vorräte aufgrund von Abnahmeverpflichtungen bei Fertigungspartnern zur Folge haben.

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Unternehmens basieren die Zahlungsströme neben dem Euro vermehrt auch auf dem US-Dollar. Ein großer Anteil der Umsatzerlöse sowie der Betriebskosten und Investitionen werden in US-Dollar abgewickelt. Aufgrund des gesunkenen Investitionsvolumens in US-Dollar ergibt sich zunehmend ein US-Dollar-Überschuss, der Wechselkurschwankungen unterliegt und damit die Ertragslage beeinflussen kann.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften hat auch unter Aspekten von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken keinen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Finanzwirtschaftlichen Risiken, welche Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie Finanzmarktrisiken umfassen sind sowohl für den Konzern als auch für die Elmos Semiconductor SE unwesentlich.

Betriebs- und operative Risiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Beschaffungsrisiken

Obwohl Elmos mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammenarbeitet, ist das Unternehmen auf der Beschaffungsseite Versorgungs- und Preisrisiken ausgesetzt, insbesondere hinsichtlich der für die Produktion benötigten Materiali-

en, wie bspw. (Roh-)Waferkapazitäten, Rohstoffe wie Gold und Kupfer oder Spezialgase sowie Maschinen, Ersatzteile oder auch bei der Energieversorgung.

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammengearbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Pandemie, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschießen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils Schwankungen ausgesetzt. Durch den stark gestiegenen Goldpreis sind die Kosten für das Assembly im Berichtsjahr deutlich gestiegen und haben die Ertragslage spürbar beeinflusst. Die eingeleiteten Gegenmaßnahmen können die höheren Materialkosten nicht vollständig kompensieren und das Unternehmen erwartet – bei einem gleichbleibenden oder weiter steigenden Goldpreis – auch im kommenden Jahr spürbare Kostenbelastungen.

Betriebsunterbrechung

Elmos beobachtet kontinuierlich die aktuelle Lage auf den Energiemärkten – insbesondere seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine – und steht in enger Abstimmung mit seinen Lieferanten und Fertigungspartnern, um potenzielle Beeinträchtigungen der Energieversorgungssicherheit und die Entwicklung der Preise für Strom und Erdgas frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf entsprechende (Gegen-)Maßnahmen zu initiieren. Trotz einer erfolgreichen Umsetzung von Gegenmaßnahmen können wir bei möglichen Versorgungsengpässen oder längeren Stromausfällen temporäre Produktionsstillstände am Elmos-Standort Dortmund, bei Lieferanten und Fertigungspartnern oder Lieferverzögerungen an Kunden nicht vollständig ausschließen. Zudem können geopolitische Spannungen und militärische Auseinandersetzungen, wie aktuell der Iran-Krieg im Nahen Osten, neben steigenden Energiepreisen und Risiken für die Energieversorgung auch Beeinträchtigungen in den globalen Lieferketten nach sich ziehen, etwa durch Auswirkungen auf internationale Luftfrachtkapazitäten und Transportnetzwerke.

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselnkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

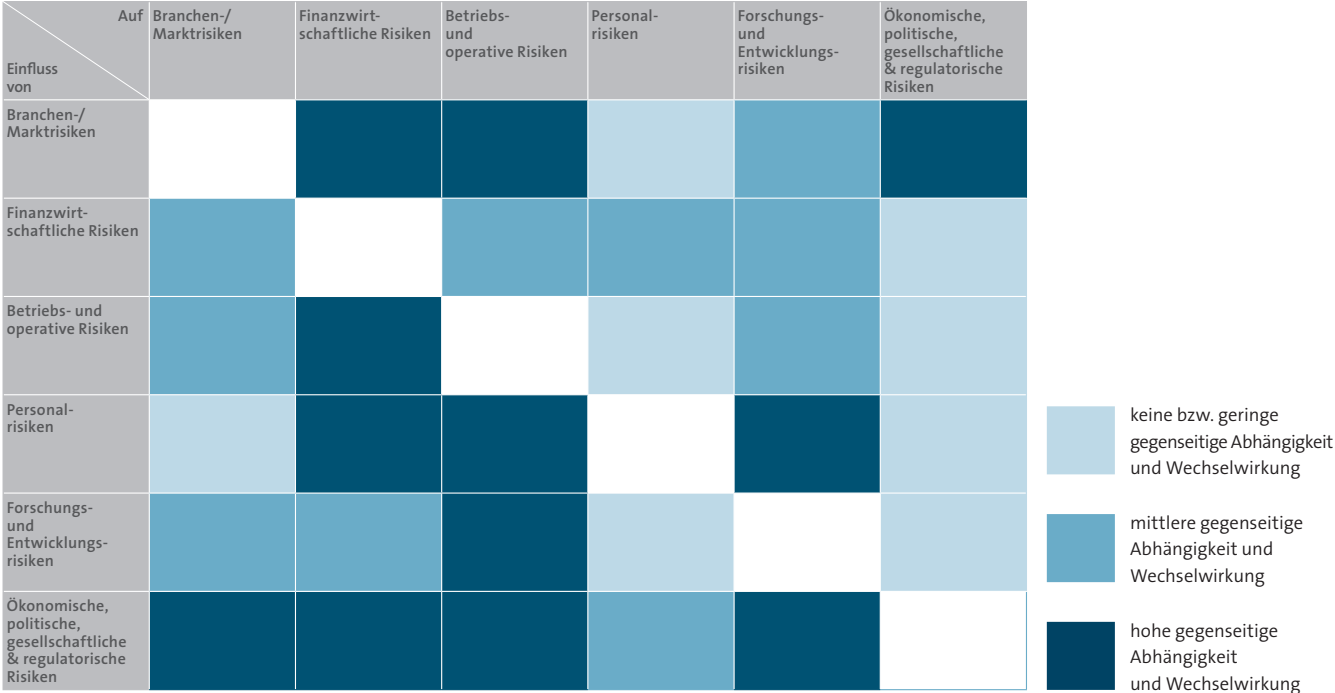
Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch

die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37 und im Einzelabschluss nach §§ 249 bzw. 253 HGB. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, beispielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) in Anlehnung an den Standard ISO 27001 im Rahmen eines TISAX-Assessments erfolgreich zertifizieren lassen. TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist eine Informationssicherheits-zertifizierung, die für Zulieferer und Dienstleister der deutschen Automobilhersteller und deren Tochterunternehmen von erheblicher Bedeutung ist. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischer Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Darüber hinaus könnte es trotz der erfolgreichen Transformation des SAP R/3 Systems auf das neue SAP S/4

Korrelationsmatrix



Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflusstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

HANA auch zukünftig zu Beeinträchtigungen in den Geschäftsprozessen – vor allem in der Supply Chain – kommen und beispielsweise die Lieferfähigkeit beeinflussen und dann auch zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage führen.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebenen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen- und Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen, veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

Gesamtbeurteilung der Risiken durch die Unternehmensleitung

Elmos aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen identifizierten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, zusätzlich unterstützt durch eine Risikotragfähigkeitsanalyse. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur (Risiken mit einer Schadenshöhe von >25 Mio. Euro) vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

Fazit: Aus heutiger Sicht und auf Basis der Risikotragfähigkeitsanalyse liegen weiterhin keine Risiken vor, die den Bestand der Elmos Semiconductor SE und des Elmos Konzerns gefährden.

Nach Einschätzung des Vorstands ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen in der Bewertung der Risikolage insgesamt.

Prognosebericht

Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 3,3% (2025: 3,3%). Demnach wird erwartet, dass das globale Wachstum insgesamt stabil bleibt, wobei es regional weiterhin sehr unterschiedlich ausfallen kann. Damit hat der IWF seine jüngste Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2026 um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose aus Oktober 2025 leicht angehoben. Gleichzeitig weist der IWF darauf hin, dass sich die Stabilität des Wachstums aus dem Zusammenspiel gegenläufiger Kräfte ergibt: Belastungen durch wechselnde handelspolitische Rahmenbedingungen stehen unterstützenden Effekten durch eine starke Investitionstätigkeit im Technologiebereich – insbesondere im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI) – sowie insgesamt weiterhin vergleichsweise günstigen Finanzierungsbedingungen gegenüber.

Für den globalen Automobilmarkt erwartete S&P Global im Januar 2026 bei den Pkw-Produktionszahlen für das laufende Jahr einen leichten Rückgang von -0,4% insbesondere aufgrund von konjunkturellen und handelspolitischen Unsicherheiten. Dabei werden für Europa (-0,4%), China (-1,3%) sowie Nordamerika (-2,2%) rückläufige Entwicklungen erwartet, während für die Regionen Südasiens (+5,6%) und Südamerika (+6,2%) Wachstum prognostiziert wird.

Prognostizierte Marktentwicklung

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2026
Weltweit	+3,3%
Europa	+1,3%
Deutschland	+1,1%
China	+4,5%
USA	+2,4%
Pkw-Produktionszahlen ²	
Weltweit	-0,4%
Europa	-0,4%
China	-1,3%
Nordamerika	-2,2%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2026), ²S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2026)

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2026

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchen- und Marktentwicklungen. Für das laufende Geschäftsjahr 2026 rechnet Elmos mit einer Rückkehr zu Wachstum. Der geplante Umsatzanstieg ist u.a. auf normalisierte Bestellvolumina der Kunden nach dem Ende der Bestandsbereinigungen im automobilen Halbleitermarkt sowie auf Produktneuanläufe zurückzuführen. Das Unternehmen erwartet ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 11% ± 3%-Punkte und eine EBIT-Marge von 24% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,15 Euro/US-Dollar zu Grunde.

Investitions- und Liquiditätsziele

Elmos rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von rund 5% des Umsatzes. Die Investitionen liegen trotz des Wachtsums also weiter auf einem niedrigeren Niveau. Für 2026 wird eine Fortsetzung der positiven Cash-Entwicklung erwartet und das Unternehmen rechnet mit einem bereinigten Free Cashflow von mehr als 17% des Umsatzes.

Prognose 2026

Umsatzwachstum	11% ± 3%-Punkte
EBIT-Marge	24% ± 2%-Punkte in % vom Umsatz
Investitionen ¹	rund 5% vom Umsatz
Bereinigter Free Cashflow ²	mehr als 17% vom Umsatz
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,15 EUR/USD

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Dividendenziele

Elmos hat ihre Ausschüttungspolitik weiterentwickelt und setzt damit ein klares Zeichen für eine attraktive und nachhaltige Kapitalallokation. Zukünftig sollen bei einem positiven Netto-Cash-Bestand zum Jahresende ein wesentlicher Teil des Nettobarvermögens über Dividenden und strukturierte Aktienrückkäufe, unter Berücksichtigung der erwarteten Geschäftsentwicklung sowie des jeweiligen Marktumfelds, an den Kapitalmarkt zurückgeführt werden. Vor diesem Hintergrund schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 eine Dividende in Höhe von 1,50 Euro je Aktie (Vorjahr: 1,00 Euro je Aktie) für das Geschäftsjahr 2025 vor, was einer Erhöhung von 50% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges, Digitalisierung, neuartige System-Architekturen bis hin zum Software-definierten Fahrzeug sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können insbesondere durch geopolitische Ereignisse, durch verschärfte Sanktionen und Handelsbeschränkungen sowie durch konjunkturelle, branchen- und marktspezifische Entwicklungen und Kostenschwankungen beeinflusst werden.

Rechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2025 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital finden sich unter Textziffer 21 im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Diese Voraussetzungen sind bspw. eigene Entlastungen, Befreiung von einer Verbindlichkeit oder ein Anspruch der Gesellschaft gegen den Aktionär. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1, 39 Abs. 2, 46 SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Ergänzende Bestimmungen ergeben sich aus der Satzung.

Nach der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern (§ 4 Abs. 1 der Satzung). Der Aufsichtsrat ist zuständig für die Bestellung, die Abberufung und den Abschluss der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Auch ein Sprecher des Vorstands und stellvertretende Vorstandsmitglieder können ernannt werden (§ 4 Abs. 2 der Satzung). Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig (§ 4 Abs. 3 der Satzung).

Für Beschlüsse der Hauptversammlung zu Satzungsänderungen bedarf es, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Satzung eine andere Mehrheit vorschreiben, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (§ 13 Abs. 2 Satz 3 der Satzung). Zur Vornahme von Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat befugt (§ 179 Abs. 1 AktG, § 9 Abs. 9 der Satzung).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Mai 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.080.000,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kredit-

instituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.770.000,00 Euro (10% des derzeitigen Grundkapitals) nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 7.080.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 7.080.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.080.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2025 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 14. Mai 2030 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungs-

beschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von natürlichen oder juristischen Personen, die Aktien halten, deren Stimmrechte zum Zeitpunkt des Aktienerwerbs nach dieser Ermächtigung einem Mitglied des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats nach den §§ 34 ff. WpHG (oder

etwaiger Nachfolgevorschriften) zuzurechnen sind sowie Personen, die nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“, und etwaiger Nachfolgevorschriften) ohne Berücksichtigung der Ausnahme nach Art. 19 Abs. 8 und 9 Marktmissbrauchsverordnung (und etwaiger Nachfolgevorschriften) meldepflichtig sind.

Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder einer vorangegangenen Ermächtigung erworben werden bzw. wurden, zu den in der Ermächtigung genannten Zwecken unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwenden. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 bestehende und bis zum 21. Mai 2025 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 475.063 eigene Aktien bzw. 2,68% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 21 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen, was Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung sowie die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben könnte. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Anstellungsvertrag innerhalb von drei bis sechs Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels (Erwerb von über 30% durch einen Dritten, d.h. nicht durch die Herren Prof. Dr. Zimmer, Dr. Weyer, ihre Ehefrauen, Kinder und Enkel sowie mit diesen i.S.d. §§ 17 ff. AktG verbundene Personen) mit einer Frist von drei bis sechs Monaten zum Monatsende zu kündigen (Sonderkündigungsrecht) und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Anstellungsvertrags niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Anstellungsvertrags noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist die dabei im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Ein Abfindungsanspruch steht dem Vorstandsmitglied nicht zu, wenn die Gesellschaft das Anstellungsverhältnis wirksam außerordentlich aus wichtigem Grund i.S.d. § 626 BGB kündigt.

Zudem leistet die Gesellschaft an die Vorstandsmitglieder für nachvertragliche Wettbewerbsverbote 24 Monate Karenzentschädigung (80% der zuletzt bezogenen, durchschnittlichen und vertragsgemäßen Jahresvergütung der letzten drei Jahre).

Die Gesellschaft kann außergewöhnliche Sonderzahlungen an Vorstandsmitglieder leisten.

Außerdem wurden mit den Vorstandsmitgliedern Regelungen zu Ausnahmen von Aktienhaltefristen und Investitionsverpflichtungen im Fall eines WpÜG-Angebots vereinbart.

Die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern enthalten auch Regelungen zu einer aktienkursbezogenen Tantieme, die in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Schwellenkurse der Elmos-Aktien gewährt wird. Die Schwellenkurserrreichung muss für die in 2020 gewährte aktienkursbezogene Tantieme bis Ende 2030, für die 2021 gewährte Aktienzusage bis Ende 2034 und für die in 2025 gewährte Aktienzusage bis Ende 2035 erfolgen. Kommt es jedoch zur Ankündigung eines Angebots (§ 10 Abs. 5 WpÜG) nach dem Ende des Dienstvertrags bzw. der Bestellung werden keine Aktien zugeteilt. Jedoch wird bei Ankündigung des Angebots mit anschließendem Kontrollwechsel zur Berechnung des Schwellenkurses der Ange-

botspreis je Aktie im Rahmen des WpÜG-Angebots verwendet. Im Fall eines Aktientauschangebots gilt als Angebotspreis der Börsenwert der angebotenen Aktien zum Zeitpunkt der Angebotsveröffentlichung. Die Anzahl der zugeteilten Aktien erhöht sich dabei für die in 2020 gewährte aktienkursbezogene Tantieme auf das 3-fache für die ersten drei Schwellen mit den geringeren Schwellenkursen und auf das 2-fache für die weiteren drei Schwellen mit den höheren Schwellenkursen. Sie erhöht sich auf das 2-fache für die in 2021 gewährte Aktienzusage und auf das 1,2-fache für die in 2025 gewährte Aktienzusage. Dies gilt auch für bereits vollständig oder teilweise erreichte Schwellen, deren Zuteilungen entsprechend anzupassen sind. Mit dem Eintritt des Kontrollwechsels ist die der jeweiligen Schwelle zuzuordnende Anzahl der Aktien zuzuteilen. Alle weiteren bis dahin nicht zugeteilten Tranchen verfallen. Die Vorstandsmitglieder sind berechtigt, sämtliche durch sie gehaltene Aktien im Rahmen des WpÜG-Angebots zu veräußern. Die Gesellschaft kann statt Aktien auch einen Ausgleich in bar tätigen. Die Höhe des Ausgleichbetrags berechnet sich nach der Anzahl der dem Vorstandsmitglied zustehenden Aktien multipliziert mit der Höhe des Angebotspreises.

Bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus der Gesellschaft vor dem 63. Lebensjahr im Falle einer Kündigung aufgrund eines Kontrollwechsels wird das vereinbarte Altersruhegeld für den Vorstandsvorsitzenden nicht gekürzt.

Darüber hinaus bestehen zwischen der Gesellschaft und einzelnen Arbeitnehmern der Gesellschaft, Aktienoptionsvereinbarungen, die auch eine Regelung für den Fall eines Kontrollwechsels (Erreichen oder Überschreiten von 30% der Stimmrechte der Gesellschaft) während der Laufzeit der Aktienoptionszusage bzw. -programms beinhalten. Danach erhält der Arbeitnehmer das Recht, von der Gesellschaft unentgeltlich Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dieses Optionsrecht entsteht in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Schwellenkurse der Elmos-Aktien über einen bestimmten Zeitraum. Kommt es zur Ankündigung eines WpÜG-Angebotes (§ 10 Abs. 5 WpÜG) innerhalb der Laufzeit der Aktienoptionszusage bzw. -programms mit anschließendem Kontrollwechsel, wird zur Berechnung des Schwellenkurses der Angebotspreis je Aktie des WpÜG-Angebots verwendet.

Ergänzend ist in einigen Aktienoptionsvereinbarungen geregelt, dass im Fall eines Aktientauschangebots als Angebotspreis

der Börsenwert der angebotenen Aktien zum Zeitpunkt der Angebotsveröffentlichung gilt, die Schwellen als erreicht gelten, wenn die Ankündigung des WpÜG-Angebots (§ 10 Abs. 5 WpÜG) innerhalb der Laufzeit des Aktienoptionsprogramms erfolgt und sich die Anzahl der zugeteilten Aktien auf das bis zu Dreifache erhöht. Das gilt auch für bereits vollständig oder teilweise erreichte Schwellen; deren Zuteilungen sind entsprechend anzupassen. Die Gesellschaft kann statt Aktien auch Abfindungszahlungen erbringen.

Weiter ist in den Aktienoptionsvereinbarungen geregelt, dass mit dem Eintritt des Kontrollwechsels die der jeweiligen Schwelle zuzuordnende Anzahl der Aktien zuzuteilen ist und alle weiteren bis dahin nicht zugeteilten Tranchen verfallen.

Zudem haben einzelne Arbeitnehmer der Gesellschaft ein Sonderkündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels. Danach können sie innerhalb von drei Monaten nach dem Eintritt eines Kontrollwechsels ihren Anstellungsvertrag mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Monatsende kündigen. Bei Ausübung des vorgenannten Sonderkündigungsrechts steht dem Arbeitnehmer eine Abfindung zu.

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

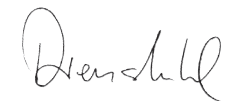
Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

Leverkusen, 17. März 2026


Dr. Arne Schneider


Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Leverkusen
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			31.12.2024	Passiva			31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	17.700 ¹		17.700
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.092		3.014	./. Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>-475</u>		<u>-558</u>
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.009		2.613	Ausgegebenes Kapital		17.225	17.142
3. Geleistete Anzahlungen	<u>0</u>		<u>12.824</u>	II. Kapitalrücklage		100.889	99.881
		<u>28.101</u>	<u>18.450</u>	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen		102	102
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.556		28.676	IV. Bilanzgewinn		<u>465.750</u>	<u>404.363</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	206.978		213.405			<u>583.966</u>	<u>521.488</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.925		14.993				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.459</u>		<u>13.831</u>	B. Rückstellungen			
		<u>257.918</u>	<u>270.905</u>	1. Steuerrückstellungen	8.288		0
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	<u>18.256</u>		<u>46.855</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.946		5.400			26.544	46.855
2. Beteiligungen	1		1	C. Verbindlichkeiten			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		6.709	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.831		103.797
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.884		10.434	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		1.033
5. Sonstige Ausleihungen	<u>15</u>		<u>15</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.802		47.752
		<u>20.846</u>	<u>22.558</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.590		8.910
		<u>306.865</u>	<u>311.913</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.006</u>		<u>2.071</u>
B. Umlaufvermögen						134.229	163.563
I. Vorräte				D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0</u>	<u>19</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.697		54.159	E. Passive latente Steuern		<u>4.709</u>	<u>1.390</u>
2. Unfertige Erzeugnisse	117.196		104.304				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>16.420</u>		<u>48.455</u>				
		<u>182.313</u>	<u>206.918</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.205		92.785				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.703		6.093				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>46.425</u>		<u>36.449</u>				
		<u>173.333</u>	<u>135.327</u>				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
		<u>83.364</u>	<u>75.187</u>				
		<u>439.010</u>	<u>417.432</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.368</u>	<u>3.739</u>				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		<u>205</u>	<u>231</u>				
						<u>749.448</u>	<u>733.315</u>
		<u>749.448</u>	<u>733.315</u>				

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 7.080 (Vj. TEUR 10.000)

Elmos Semiconductor SE, Leverkusen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	TEUR	TEUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	585.047		581.956
2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.143		21.468
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.978		2.080
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.786		88.562
davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 5.866 (Vj. TEUR 7.358)			
		612.668	694.066
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-185.828		-219.873
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-209.295		-105.392
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.729		-79.609
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-577		-13.645
davon für Altersversorgung TEUR 10 (Vj. TEUR -44)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.436		-29.524
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.224		-80.517
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -14.066 (Vj. TEUR -4.754)			
		-507.089	-528.561
9. Erträge aus Beteiligungen	0		4.058
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. 4.058)			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59		161
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.103		980
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 134 (Vj. 78)			
12. Erträge aus Vermögensverrechnung	14		17
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-61		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.226		-3.283
davon an verbundene Unternehmen TEUR 2 (Vj. TEUR 10)			
		-1.111	1.933
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-25.433	-32.200
16. Ergebnis nach Steuern		79.035	135.238
17. Sonstige Steuern		-480	-707
18. Jahresüberschuss		78.555	134.532
19. Gewinnvortrag		387.195	269.831
20. Bilanzgewinn		465.750	404.363

Elmos Semiconductor SE, Leverkusen

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Hinweise

Die Elmos Semiconductor SE hat nach Sitzverlegung im Geschäftsjahr 2025 ihren Satzungssitz in 51379 Leverkusen, Werkstättenstr. 18 und ist beim Amtsgerichts Köln im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 123561 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung (§ 14 der Satzung enthält die Vorschriften zum Jahresabschluss und zur Gewinnverwendung) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist gemäß Verschmelzungsvertrag vom 30. Juni 2025 mit Wirkung zum 1. Januar 2025 aufnehmende Rechtsträgerin der Mechaless Systems GmbH, Bruchsal (Amtsgericht Mannheim HRB 109528). Die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge gemäß § 265 Abs. 2 HGB ist weiterhin gegeben, da die Verschmelzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung hat.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert. Aktivierte Eigenleistungen werden unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen und werden über eine Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden

Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig unter Annahme folgender Nutzungsdauer vorgenommen:

Gebäude (25 bis 50 Jahre), Einbauten (8 bis 10 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (5 bis 15 Jahre)

Geleistete Anzahlungen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen i.d.R. dem Nennbetrag der Zahlung.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung sowie bei Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden Festwerte gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen berücksichtigt werden. Die Verbrauchsfolge bei der Bewertung erfolgt gem. § 240 Abs. 4 HGB zum gewogenen Durchschnitt. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert auf Basis der verlustfreien Bewertung.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für frühere Abwertungen in voller Höhe vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird - soweit erforderlich - durch die Bildung

angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1 % berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren beizulegenden Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, und **Zahlungsmittel** mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Heubeck Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,05 % (Vj. 1,90 %) verwendet. Der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gemachte Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 2,21 % (Vj. 1,96 %). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen werden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihr entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Die Rückstellung für betriebliche Umstrukturierung betrifft Aufwendungen für die Umsetzung von Programmen und Maßnahmen für operative Exzellenz und zur Kostenreduzierung und wurde auf Basis von Schätzungen hinsichtlich Abfindung sowie weiterer in diesem Zusammenhang auftretenden Kosten gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Beschreibungen des Geschäftsjahres im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Wesentliche Zugänge waren im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der Einführung von SAP S4/HANA bei den immateriellen Vermögensgegenständen zu verzeichnen. Bei den in diesem Zusammenhang aktivierten Herstellungskosten handelt es sich im Einzelnen um Kosten für externe Beratungsleistungen, Personalaufwand eigener Mitarbeiter, die direkt dem Einführungsprojekt zuzuordnen waren und auch um Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von SAP-Lizenzen. Bei den aktivierten Aufwendungen handelt es sich um einen immateriellen Vermögenswert mit begrenzter Nutzungsdauer für die, die Gesellschaft als bestmögliche Schätzung auf Basis unserer Beurteilung der voraussichtlichen Nutzungsmöglichkeit, einen Zeitraum von 10 Jahren zugrunde gelegt hat. Auswirkungen auf eine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit der Nutzung des

Ansatzwahlrechts für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 78.555 ergeben sich nicht.

Finanzanlagen

Angaben zum Anteilsbesitz

in Tsd. oder %	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
Inland				
DMOS GmbH, Dresden	EUR	100,0%	1.032	94 ¹
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,0%	-	- ⁴
Area 21 Software GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	-120	-209 ^{1, 2}
Donum Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbh, Dortmund	EUR	100,0%	-198	-247 ¹
Elmos Semiconductor Dortmund Operations GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	1.267	802 ¹
Elmos Semiconductor Business Services GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	573	549 ¹
Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	1.942	1.889 ¹
Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	3.111	716 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Niimegen (NL)	EUR	100,0%	2.292	50 ^{1, 2}
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,0%	2.344	158 ¹
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,0%	938.020	200.162 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,0%	-114	-876 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	22.447	1.160 ^{1, 2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,0%	60.149	9.692 ¹
Elmos Semiconductor Taiwan Ltd. (Taiwan)	TWD	100,0%	11.625	3.607 ¹
JiWeiCheng Semiconductor.Shanghai Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	11.719	1.328 ^{1, 2}
Elmos Semiconductor India Private Limited, Pune (Indien)	INR	100,0%	16.527	3.332 ^{1, 3}
Elmos Semiconductor Trading (Shanghai) Co. Ltd, (China)	CNY	100,0 %	12.486	2.486 ^{1, 2}
Elmos Semiconductor Asia Pte Ltd., Singapur	SGD	100,0%	397	24 ¹
Elmos Semiconductor Global IP Pte Ltd., Singapur	SGD	100,0%	31	-6 ¹
Elmos Semiconductor Technology & Engineering Brno s.r.o., Prag (Tschechien)	CZK	100%	4.491	4.381 ^{1, 2}

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2025.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Leverkusen.

³ Es handelt sich sowohl um unmittelbaren als auch um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Leverkusen.

⁴ Es liegt derzeit kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die restlichen Minderheitenanteile an der DMOS GmbH, Dresden erworben, sodass die Gesellschaft jetzt 100% der Anteile an der DMOS GmbH, Dresden hält.

Im Ausland sind weitere Unternehmen in China (Elmos Semiconductor Trading (Shanghai) Co., Ltd.), in Singapur (Elmos Semiconductor Asia Pte. Ltd. und Elmos Semiconductor Global IP Pte. Ltd.) und in Tschechien (Elmos Semiconductor Technology & Engineering Brno s.r.o.) im Geschäftsjahr 2025 gegründet worden.

Das Tochterunternehmen Online Engineering GmbH, Dortmund, wurde im Geschäftsjahr auf das Konzernunternehmen Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH, Dortmund, verschmolzen.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen mit einer beabsichtigten Verweildauer von mehr als einem Jahr ausgewiesen (TEUR 8.884, Vj. TEUR 10.434). Soweit die Restlaufzeit eines dem Anlagevermögen zugeordneten Wertpapiers am Abschlussstichtag infolge des Zeitablaufs nur noch ein Jahr oder weniger beträgt, erfolgt keine Umwidmung zu den Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) sowie in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 0).

Umlaufvermögen

Vorräte

Im Berichtsjahr waren Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 2.182 (Vj. TEUR 1.689) sowie Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert der unfertigen und fertigen Erzeugnisse in Höhe von TEUR 16.622 (Vj. TEUR 16.248) vorzunehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 10.677 (Vj. TEUR 954) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 9.025 (Vj. TEUR 5.139) Darlehensforderungen. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 191 (Vj. TEUR 15) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.297
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.502
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.502
Verrechnete Aufwendungen	25
Verrechnete Erträge	39

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet. Nach Verschmelzung der Mechaless Systems GmbH, Bruchsal, auf die Elmos Semiconductor SE, Leverkusen, ist zusätzlich eine Verpflichtung gegenüber einem früheren Geschäftsführer des ehemaligen Tochterunternehmens enthalten.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR -18 (Vj. TEUR -6). Den ausschüttungsgesperren Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 464.750 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 78.555 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 aus 17.700.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 17.700.000 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft 475.063 eigene, nicht stimmberechtigte Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 475.063 (2,7 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. In 2024 sind von diesen Anteilen 21.461 und in 2025 82.750 Anteile als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 634.598,76 in 2024 und um EUR 1.008.495,24 in 2025 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Mai 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.080.000,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Das Grundkapital ist um bis zu 7.080.000 EUR, eingeteilt in bis zu 7.080.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.080.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2025 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 14. Mai 2030 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Bilanzgewinn

	2025 TEUR	2024 TEUR
Jahresüberschuss	78.555	134.532
Bilanzgewinn des Vorjahres	404.363	284.398
Gewinnausschüttung	-17.168	-14.567
Rückkauf eigener Anteile	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0
Bilanzgewinn des laufenden Jahres	465.750	404.363

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 387.194.731,11 (Vj. EUR 269.830.765,46) enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. In Höhe der aktivierten Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S4/HANA bei den immateriellen Vermögensgegenständen besteht unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern eine Ausschüttungssperre von TEUR 19.701.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen TEUR 9.165 (Vj. TEUR 9.066), Lizenzkosten TEUR 733 (Vj. TEUR 626) sowie diverse Personalthemen in Höhe von TEUR 3.187 (Vj. TEUR 18.134), betriebliche Umstrukturierung/Abfindungsleistungen in Höhe von TEUR 292 (Vj. TEUR 14.396) sowie für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.850 (Vj. TEUR 4.100) gebildet. In den Rückstellungen für diverse Personalthemen sind primär Aufwendungen für Prämienzahlungen in Höhe von TEUR 506 (Vj. TEUR 10.421), für Tantiemeaufwendungen in Höhe von TEUR 1.989 (Vj. TEUR 2.951) und für Aufwendungen im Zusammenhang mit offenen Urlaubsansprüchen in Höhe von TEUR 152 (Vj. TEUR 811) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2025 sowie 2024 sind nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2025	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.831	8.088	60.205	23.538
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.802	22.802	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.590	18.590	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.006	1.006	0	0
- davon aus Steuern	89	89	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2024	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.797	13.002	47.205	43.590
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.033	1.033	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.752	47.752	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.910	8.910	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.071	2.071	0	0
- davon aus Steuern	952	952	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 18.590 (Vj. TEUR 7.876) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.034) Darlehensverbindlichkeiten.

Latente Steuern

Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen		
bilanzieller Wertansätze für		
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte	-6.391	0
Grundstücke und Bauten	-147	-201
Beteiligungen	-6	-16
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	-683
Sonstige Vermögensgegenstände	0	-548
Rückstellungen für Pensionen	-330	-733
Sonstige Verbindlichkeiten	-239	-684
	<u>-7.113</u>	<u>-2.865</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen		
bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	0	48
Anteile an verbundenen Unternehmen	166	258
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	366	655
Beteiligungen	27	0
Sonstige Vermögensgegenstände	710	0
Sonstige Wertpapiere	0	197
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.126	0
Sonstige Rückstellungen	9	317
	<u>2.404</u>	<u>1.475</u>
Latente Steuerschulden netto	<u>-4.709</u>	<u>-1.390</u>

Der Berechnung wurde ein kombinierter Steuersatz von 24,580 % (Vj. 32,805 %) zugrunde gelegt.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme, da bislang keine Garantieansprüche angemeldet worden sind.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2024, nicht jedoch im aktuellen Geschäftsjahr, diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2025 (bzw. zum 31. Dezember 2024) beschränken sich für die bis zum Ende des jeweiligen Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 299) und Kursverluste in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 12), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wurden nicht gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie ein Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2022 erstreckten. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des neuen Vertrages mit Epigone ist Elmos zu Restleasingzahlungen im Jahr 2026 in Höhe von TEUR 743 verpflichtet. Unter Berücksichtigung der bis 2022 angesparten Mieterdarlehen ist in 2026 zusätzlich eine Restzahlung in Höhe von TEUR 3.168 zu entrichten, um die Leasinggegenstände vollständig zu erwerben.

Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang, Mietverträge für Bürogebäude sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2026	123.043
2027	34.478
2028	21.568
2029	14.393
Folgejahre (gesamt)	27

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 98.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 3.819.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2025 TEUR	2024 TEUR
- nach Sparten		
Produktion	580.793	577.336
Entwicklung	2.969	3.076
Sonstiges	1.285	1.544
Umsatzerlöse	585.047	581.956

Inland	90.212	112.626
Übrige EU-Länder	82.953	98.778
Übriges Europa	21.757	20.132
Asien	354.162	308.737
Amerika	29.163	39.090
Übrige Länder	6.800	2.593
Umsatzerlöse	585.047	581.956

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres ist in Höhe von TEUR 60.824 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung an der Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund als außergewöhnlicher Ertrag enthalten. Elmos Semiconductor SE und Littelfuse, Inc., haben am 28. Juni 2023 einen verbindlichen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung („Fab“) von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet. Elmos verkauft ihre eigene Waferfertigung, die Bestandteil des Halbleitergeschäfts ist, zu einem vorläufigen Kaufpreis in Höhe von insgesamt TEUR 93.931. Der Vollzug der Transaktion wurde Ende 2024 wirksam. Bis zum Vollzugstermin behielt Elmos die volle operative Kontrolle über die Waferfertigung. Der Käufer hat bereits im Geschäftsjahr 2023 eine Zahlung an die Elmos Semiconductor SE in Höhe von rund 37.200 Tsd. Euro getätigt. Der restliche Kaufpreis in Höhe von 56.731 Tsd. Euro wurde dann zum Vollzug der Transaktion Ende des Geschäftsjahres 2024 gezahlt. Die finale Kaufpreisermittlung auf Basis vertraglich festgelegter variabler Kaufpreisbestandteilen, insbesondere zu den Beständen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und zum Working-Capital zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion mit Ablauf des 31. Dezember 2024 erfolgte Mitte Mai 2025. Hieraus ergaben sich keine nachträglichen Ansprüche oder Verpflichtungen.

Bei den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 18.048, Vj. TEUR 1.887). Diese beruhen mit TEUR 7.022 primär auf der Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Vorjahr als außergewöhnlichen Aufwandsposten in Höhe von TEUR 13.985 Aufwendungen in Zusammenhang mit der betrieblichen Umstrukturierung bzw. mit den hiermit in Zusammenhang stehenden Abfindungsleistungen (siehe hierzu auch die Ausführungen unter „Sonstige Rückstellungen“).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.053) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen sind in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 4.058) ausgewiesen und resultieren im Vorjahr aus einer Gewinnausschüttung eines verbundenen Unternehmens.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind in Höhe von TEUR 25.433 (Vj. TEUR 32.200) bilanziert. Von diesem Betrag entfallen TEUR 3.319 (Vj. TEUR 1.390) auf latenten Steueraufwand.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Projektleiter im Technology- and Foundry-Management

Dr. Dirk Hoheisel, Berlin, Diplom-Ingenieur
selbständiger Berater

Dr. Volkmar Tanneberger, Meine, Diplom-Ingenieur
Entwicklungsleiter i.R., nebenberuflich Technologie-Berater

Am 31. Dezember 2025 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die (fixen) Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2025 insgesamt auf TEUR 518 (Vj. TEUR 480). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2025 keine Gratisaktien ausgegeben.

Vorstand

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienststuhl, Hagen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betrugen die Bezüge des Vorstands für 2025 insgesamt TEUR 4.877 (Vj. TEUR 3.899). Hiervon entfällt auf den Zeitwert einer aktienbasierten Vergütung TEUR 1.197 (Vj. TEUR 0). Die Anzahl der zugesagten Aktien für Vorstandsmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 136.000 Stück (Vj. 0 Stück). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2025 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 80 (Vj. TEUR 90).

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 393 (Vj. TEUR 393). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 16) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 393 (Vj. TEUR 393) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.297 (Vj. TEUR 1.223), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 231) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte BDO AG hat der Elmos Semiconductor SE Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 berechnet:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	503	297
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	<u>503</u>	<u>297</u>

In 2025 und in 2024 beinhalten die Abschlussprüfungsleistungen die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE sowie im Geschäftsjahr 2025 auch von Tochterunternehmen, die erstmals prüfungspflichtig sind und die projektbegleitende Prüfung der SAP S4 HANA Umstellung. Zudem ist in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 10) das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2025 bzw. 2024 in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	2025	2024
Produktion	343	364
Vertrieb	74	73
Verwaltung	139	139
Qualitätswesen	44	44
Forschung & Entwicklung	331	306
	<u>931</u>	<u>925</u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos Semiconductor SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im Unternehmensregister offengelegt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2025 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 465.750.024,42 eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Am 4. Februar 2026 hat der Vorstand der Elmos Semiconductor SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms über die Börse beschlossen. Im Rahmen des Programms sollen im Zeitraum 24. Februar 2026 bis 31. März 2026 eigene Aktien mit einem Gesamtvolumen von bis zu 10,0 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben werden.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2025 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung nicht bereits berücksichtigt worden sind.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

Nach § 33 Abs. 1 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte an einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die dem Aktionär gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Die Mitteilungspflicht nach § 33 WpHG gilt entsprechend nach § 38 WpHG bei Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten der genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent für unmittelbare oder mittelbare Inhaber von bestimmten Instrumenten, sowie nach § 39 WpHG für Inhaber von Stimmrechten im Sinne des § 33 WpHG und Instrumenten im Sinne des § 38 WpHG, wenn die Summe der nach diesen Vorschriften zu berücksichtigenden Stimmrechte die in § 33 WpHG genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent erreicht, überschreitet oder unterschreitet.

Der Gesellschaft wurden folgende zum 31. Dezember 2025 bestehende Beteiligungen, die die oben dargestellten Schwellenwerte überschreiten, mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene Grundkapital).

Emittent: Elmos Semiconductor SE

BaFin-Id	Meldepflichtiger / Tochterunternehmen (T)	Sitz oder Ort	Land	Stimmrechtsanteile			Veröffentlichung gemäß § 40 Abs.1 WpHG
				§§ 33, 34 WpHG (Prozent)	§ 38 WpHG (Prozent)	§ 39 WpHG (Prozent)	
40012728	Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG [+]	Schwerte	Deutschland	20,7	0,0	20,7	23.06.2025
40035208	Gerlin Participaties Coöperatief U.A.	Maarsbergen	Niederlande	4,98	0,0	4,98	17.04.2025
61008263	Hinrichs, Maritta [+]			15,001	0,0	15,001	15.06.2020
40011872	JANUS HENDERSON GROUP PLC [+]	St Helier	Jersey, Kanalinseln	3,15	0,0	3,15	19.08.2025
40012423	Teslin Capital Management B.V.	Maarsbergen	Niederlande	4,98	0,0	4,98	17.04.2025
61008259	Zimmer, Elke			15,87	0,0	15,87	20.08.2021
61008258	Zimmer, Prof. Dr. Günter [+]			16,29	0,0	16,29	26.10.2021

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE haben die Erklärung nach § 161 AktG im Mai 2025 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Leverkusen, 17. März 2026

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Leverkusen
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte			
		01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.026	0	11.787	12.646	0	27.459	12	0	1.355	0	0	1.367	26.092	3.014
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.677	120	181	178	120	24.036	21.064	120	963	0	120	22.027	2.009	2.613
3.	Geleistete Anzahlungen	12.824	0	0	-12.824	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12.824
		39.527	120	11.968	0	120	51.495	21.076	120	2.318	0	120	23.394	28.101	18.450
II. Sachanlagen															
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.784	4	7.189	2.014	301	56.690	19.108	4	1.795	472	245	21.134	35.556	28.676
2.	Technische Anlagen und Maschinen	295.952	247	2.749	11.923	5.884	304.987	82.547	210	20.150	0	4.898	98.009	206.978	213.405
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.653	152	3.702	-106	711	44.690	26.660	96	6.173	-472	692	31.765	12.925	14.993
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.831	0	2.459	-13.831	0	2.459	0	0	0	0	0	0	2.459	13.831
		399.220	403	16.099	0	6.896	408.826	128.315	310	28.118	0	5.835	150.908	257.918	270.905
III. Finanzanlagen															
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	9.054	0	8.423	0	4.791	12.686	3.654	0	0	0	2.914	740	11.946	5.400
2.	Beteiligungen	2.732	0	0	0	0	2.732	2.731	0	0	0	0	2.731	1	1
3.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709	0	0	0	6.709	0	0	0	0	0	0	0	0	6.709
4.	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.034	0	8.945	0	11.034	8.945	600	0	61	0	600	61	8.884	10.434
5.	Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	15	15
		29.544	0	17.368	0	22.534	24.378	6.985	0	61	0	3.514	3.532	20.846	22.558
		468.291	523	45.435	0	29.550	484.699	156.377	430	30.497	0	9.469	177.834	306.865	311.913

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

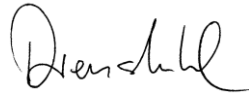
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE beschrieben sind.

Leverkusen, 17. März 2026

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Dr. Jan Dienstuhl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Leverkusen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Leverkusen — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

BEWERTUNG DES VORRATSVERMÖGENS

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE werden Vorräte in Höhe von EUR 182,3 Mio. (24,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertminderungen von Vorräten in Höhe von EUR 18,8 Mio. erfasst.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen, Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie anteilige fertigungsbedingte Abschreibungen berücksichtigt werden. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zum Bilanzstichtag eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Vorratsvermögen aus allen Gruppen mit überdurchschnittlicher Lagerdauer bzw. geringer Umschlagshäufigkeit oder geminderter Verwertbarkeit werden über ein Abschlagverfahren auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet.

Die Bewertung der Vorräte verlangt eine Vielzahl von Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter. Diese betreffen insbesondere die Schätzung zukünftiger Absatzmengen und Verkaufspreise für die Bestimmung des niedrigeren beizulegenden Wertes sowie die Vornahme von Reichweitenabschlägen.

Aufgrund der betragsmäßigen Höhe des Bilanzpostens „Vorräte“ sowie der mit deren Bewertung verbundenen Schätzunsicherheiten liegt hinsichtlich der Bewertung des Vorratsvermögens ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Elmos Semiconductor SE zur Bewertung der Vorräte sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Prozesse und Systeme der Gesellschaft in Bezug auf die Vorratsbewertung insbesondere im Hinblick auf die Ermittlung und Anwendung der verwendeten Reichweitenabschlagssätze analysiert. Darüber hinaus haben wir eine Aufbau- und Funktionsprüfung von bewertungsrelevanten Kontrollen im EDV-gestützten Verarbeitungssystem der Gesellschaft durchgeführt.

Wir haben uns mit dem Bewertungsverfahren befasst und die korrekte systemseitige Anwendung der Abschlagssätze rechnerisch nachvollzogen. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse haben wir auf Basis einer bewussten, risikoorientierten Auswahl die Herleitung der zur Stichtagsbewertung herangezogenen Herstellungskosten anhand der zugrunde liegenden Kalkulationsdaten geprüft. Auch auf Basis einer risikoorientierten Auswahl haben wir uns von der sachgerechten Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch Einsicht in Eingangsrechnungen überzeugt. Darüber hinaus haben wir die Vorgehensweise der gesetzlichen Vertreter zur Ermittlung des niedrigeren beizuliegenden Wertes gewürdigt und uns von deren Angemessenheit überzeugt. Hierzu haben wir die Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der erzielbaren Verkaufspreise abzüglich Verkaufskosten und Absatzmöglichkeiten kritisch hinterfragt und unter Einbeziehung von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie vorliegender Bestellanforderungen auf Basis einer risikoorientierten Auswahl gewürdigt. Zur Beurteilung der Angemessenheit der erfassten Wertminderungen haben wir im Rahmen von Einzelfallprüfungen Nachweise für erzielbare Verkaufspreise eingeholt. Ergänzend haben wir die Reichweitenanalysen der

gesetzlichen Vertreter überprüft, die im Berichtsjahr verwendeten Abschlagssätze, mit denen der Vorjahre verglichen und auf Plausibilität geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesondert veröffentlichten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, auf den in Abschnitt „Zusammengefasster nicht finanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- die gesondert veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen, lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, die die „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ im Abschnitt „Chancen und Risiken“ betreffen
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ELMOS_JAP_2025.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT — VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERK

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Marcus Falk.

Dortmund, 17. März 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Dr. Falk
Wirtschaftsprüfer

